

# ZEUGEN EINER GROSSEN ZEIT

Ein Besuch im Zentralmuseum der Roten Armee in Moskau

*Von Stefan Mil*

**I**n einer ungewöhnlichen Zeit bildete, wuchs und festigte sich die Rote Armee. Und ungewöhnlich sind die Exponate des Museums der Roten Armee, das Hunderttausende der verschiedensten Gegenstände sorgfältig sammelt, systematisch zusammenstellt und aufbewahrt, und so vor unseren Augen ein Bild der Geschichte der Roten Armee aufrollt . . . Wie sonderbar muten uns die neuesten Präparate giftiger Gase neben den vorsintflutlichen chinesischen Flinten von 2 m Länge an . . .

Die Exponate, Photographien, Diagramme des Museums erzählen mit überzeugender Deutlichkeit, wie die ersten Kampfabteilungen des Sowjetlandes im Feuer des Oktobers geboren

wurden, wie schnell zusammengefügte Abteilungen der Roten Armee nach den zahlreichen Fronten abgingen, um sich gegen den dichten Ring der Weißgardisten und Intervenienten zu verteidigen, wie sie Niederlagen erlitten, öfter aber siegten, und, vor allen Dingen — wie sie lernten und mit jedem Tag stärker wurden. Angesichts der Gefahr eines neuen Krieges, neuer Interventionen lernt die Rote Armee fieberhaft weiter, steigert ihre Qualifikation, macht sich die neuesten Methoden der Kriegführung, die neuesten Kriegsmittel zu eigen, um im gegebenen Augenblick bereit zu sein, dem Feinde entgegenzutreten, auf seine glänzende Technik mit einer nicht schlechteren, nicht geringeren Ausbildung zu antworten.



*Abschied eines Rotarmisten nach der Ausbildung*